

Jetzt erst recht: So sparen Sie Energie beim Wintercamping



Camping, Cars & Caravans

E 80111
€ 4,90



Osterreich € 5,60 | Schweiz sfr. 8,00
BelLux € 5,90 | Ital./Span./Port. (cont.) € 6,90



PROFITEST LA MANCELLE LIBERTY

Der besondere Franzose



5 MAL FÜR FAMILIE

Wohnen mit Hochbett



BESSER SCHLAFEN

Gesünder liegen im Caravan

SUBARU FORESTER

Starker 4x4
mit Boxer



REIZVOLLE CAMPINGZIELE

Tour in der Westschweiz
Advent in Berchtesgaden
Cluburlaub in Kroatien



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Winter wird hart – hört man überall. Zum einen soll nach einem Hitzesommer oft ein Kältewinter kommen, besagt die Bauernregel, zum anderen wird allerorten das Gasversorgungsthema so hoch gehängt, dass es einem ganz schwindelig wird. In der Wirtschaft wird das Problem zu einem Umdenken bei der Energiebeschaffung führen – auch in vielen Haushalten, aber beim Camping? Ich glaube schon, denn Autarkie kann auch hier nicht schaden. Solarpanels sind ja schon immer ein Thema für alle, die gern auch mal abseits der Campingplätze stehen. Nun könnten sie im großen Stil attraktiv werden, um Gas und Landstrom auf dem Campingplatz zu sparen. Auch die Batterietechnik macht Fortschritte, sodass hier immer mehr über 12 Volt abgedeckt werden könnte. Zumal Wechselrichter und Powerstations immer ausgefeilter werden. Vielleicht taugt der Strom ja auch bald zum Heizen? Vorerst müssen wir diesen Winter aber mit einfachen Mitteln überstehen. Lesen Sie dazu den Blickpunkt. Ein anderes Thema, das auch nicht erst heute aufpoppt, sind die Schlafmöglichkeiten im Caravan. Immer bessere Matratzen und Bettsysteme halten Einzug und verbessern den Schlafkomfort, aber auch Decken und Kissen entwickeln sich weiter. Hierzu haben wir auf zehn Seiten den aktuellen Stand im Caravan zusammengetragen und geben einen Überblick.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Raymond Eckl
Chefredakteur

EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft



PROFITEST

Die Optik des La Mancelle Liberty ist extravagant. Doch ist der Caravan auch praktisch? Das klärt der Profitest. **10**

CARAVANS & TECHNIK

- ▶ **Profitest** La Mancelle Liberty 490 PC **10**
- ▶ **Vergleich** fünf kompakte Caravans für Familien **20**

PRAXIS & SERVICE

- ▶ **Schlafen** Bessere Betten im Caravan sorgen für mehr Komfort in der Nacht **26**
- Toilette** Die Vorteile von Keramikeinsätzen **38**
- Zubehör** Neue und geprüfte Extras **42**

CARS & ZUBEHÖR

- Aktuell** **57**
- ▶ **Testbericht** Subaru Forester **58**

CAMPING & REISE

- ▶ **8 Camps** in der Westschweiz **68**
- ▶ **Tipp des Monats** Falkensteiner Premium Camping Zadar **76**

- Reisemagazin** **89**
- Städtetipp** Neuruppin **92**
- Camping** an besonderen Orten **96**
- ▶ **Berchtesgaden** in der Vorweihnachtszeit **102**

RUBRIKEN

- Frage des Monats** Wohin fahren Sie am liebsten zum Wintercamping? **3**
- ▶ **Blickpunkt** Warmhalten und Energie sparen im Caravan **6**
- Leserforum** Expertenrat und Ihre Meinung **44**
- Magazin** Neue Geschäftsführerin beim Deutschen Caravaning Handels-Verband, Fahrzeugakademie Schweinfurt, erfolgreiche Spendenaktion, Camper Camp Festival in Fockbek, TC Leipzig **48**
- Mobil gewinnen/Kreuzworträtsel** **64**
- Fokus** 40 Jahre Frankana Freiko **104**
- Impressum/Vorschau** Das lesen Sie im nächsten Heft **106**



TESTBERICHT

Der Subaru Forester zeigt sich im kernigen Crossover-Look. Wie praktisch er als Zugwagen ist, zeigt der Test auf Seite **58**

▶ = Titelthemen



Sehenswerte Westschweiz

Im Westen, zwischen dem Hügelzug des Jura, dem Dreiseenland und dem Genferseegebiet, zeigt sich die Schweiz von einer ganz anderen, bei uns viel weniger bekannten Seite – und mit vielen schönen Campingplätzen.

68



GUT GEBETTET

Erholsamer Schlaf ist essenziell, um den Urlaub genießen zu können.

Wie Sie im Caravan gut schlafen – und was Sie dafür benötigen.

26



CAMPING AN BESONDEREN ORTEN

Den schiefen Turm von Pisa kennt jeder, aber kennen Sie auch den Turm in Gau-Weinheim? Der ist nämlich noch viel schiefier.

96

BERCHTESGADEN

In den Berchtesgadener Alpen lässt sich die Vorweihnachtszeit besonders gut genießen – mit Wellness, Wintersport und Weihnachtsmärkten.

102



Form folgt Funktion

EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft

Die französische Manufaktur La Mancelle baut spezielle Caravans. Der Liberty sticht mit seiner extravaganten Optik besonders hervor. Ist der Hingucker auch praktisch?

Text und Fotos: Volker Stallmann

Der La Mancelle Liberty erregt Aufmerksamkeit, auf der Straße wie auf dem Campingplatz. Sein Bug mit dem spitz zulaufenden, nach unten gezogenen Dach ist ungewöhnlich und erinnert eher an Bootsformen als an Caravans. Dazu das Holzdekor auf Bug und Wänden als Extra, das lässt Leute schauen. Neben der Optik ist der Franzose aus der Manufaktur im Trigano-Konzern auch technisch jenseits des Üblichen. Der Aufbau ist komplett mit GfK beplankt und der Hersteller traut der Konstruktion soweit, dass es den Radträger an der Heckwand ab Werk gibt. In den geraden Wänden sind Rahmenfenster ein deutliches Indiz für die Caravan-Oberklasse. Wie auch dunkle Leichtmetallfelgen, der Ran-

gerantrieb und die Deichselabdeckung. Technische Feinheiten wie die Druckwasserversorgung oder die Duscheinrichtung zeigen sich erst auf den zweiten Blick. Der getestete Liberty 490 PC mit Rundsitze Gruppe im Bug und französischem Bett neben dem Duschbad im Heck kostet immerhin fast 40.000 Euro. Das fordert dann doch den zweiten und dritten Blick um zu sehen, ob das gerechtfertigt ist. Auch wenn der Liberty weitgehend reisefertig ausgestattet kommt. Angesichts seiner Form fragen sich erfahrene Camper aber schon, ob sich in dem auffälligen Franzosen auch wohnen lässt. Das Wohngefühl, der Komfort in der Sitzgruppe und Stauraum sind da Themen.

KATEGORIE OBERKLASSE

GEWICHTSKLASSE ab 1.400 kg

LÄNGE/BREITE 671/225 cm

LISTENPREIS ab 38.890 €

PREIS TESTCARAVAN 39.720 €

KAROSSERIE

„Holzdekor auf einem Wohnwagen – der fällt mit dem Design genauso auf wie mit seiner Form“, stellt Karosseriemeister Rudi Stahl fest. „Die dunklen Rahmenfenster

**REDAKTEUR
VOLKER STALLMANN**

Vorn im Wohnbereich wirkt der Liberty 490 PC sehr hell und offen, hinten zeigt er sich eher standardmäßig eingerichtet.





Rudi Stahl zur Karosserie:
Die Karosserie ist solide gebaut und zieht Blicke auf sich. Die Tür wäre besser anders angeschlagen, so kollidiert sie mit dem Fenster. ▶

mit schwarzen Rahmen sehen dazu gut aus. Schade nur, dass die weiteren Einbauten weiße Rahmen haben, die teilweise unschön in die Folierung ragen.“

Alufelgen und Deichselabdeckung verfeinern den Auftritt des Liberty noch. Wobei manche Ausschnitte und Bohrungen in der Abdeckung „nicht nachgeschliffen sind – auch oder vielmehr gerade wenn Handarbeit und Manufakturgedanke dahinterstehen, geht das sicher besser.“

Die Fenster im Bug sind an die Rundungen des Wagens angepasst und öffnen deshalb nicht wie üblich. Das große vorn öffnet unten, die seitlichen ebenfalls an der Schmalseite. „Die Aussteller reichen

nur für etwa 20 Zentimeter Öffnung.“ Vorn gibt es nur einen Vorhang, seitlich horizontal laufende Rollos. Sonnen- und Insektenschutz sind also im Bug des Liberty nicht hundertprozentig machbar.

Die Kanten am Bug zieren breite Profile, die kurz nach dem Radius im geraden Dachbereich enden. „Nun kann man sagen, das unterstreicht die Form des Bugs oder man fände es schöner, wenn die Profile bis hinten durchliefen. Dann müssten aber Kederschienen integriert sein, was die Sache teurer macht.“ So lassen sich Markise oder Vorzelt vom Heck her einziehen und enden dann knapp neben der Tür. „Die wäre deswegen und weil sie so



Erholungsreiche Nächte

Schlaf ist essenziell zur Erholung und Regeneration von Körper und Geist. Wie Sie auch im Caravan erholsamen Schlaf genießen können – und was Sie dafür benötigen –, das alles erfahren Sie in unserem großen Schlaf-Spezial.

Von Maren Siepmann und Philipp Pilsen

Am Platz angekommen abends schnell noch etwas essen, dazu ein Glas Wein oder ein Bier und dann ab ins kuschelige Bett. Ein anstrengender Fahrtag ist geschafft, jetzt heißt es endlich Beine hochlegen, erholen und ausschlafen. Doch am nächsten Morgen die Ernüchterung: Schultern, Nacken oder Hüfte schmerzen, dazu leichte Kopfschmerzen – von Erholung keine Spur.

Was wie ein etwas überspitztes, womöglich leicht dramatisches Szenario klingt, ist für viele Wohnwagenbesitzer Realität. Denn Fakt ist: Die Mehrheit der Wohnwagen wird auch heute noch ab Werk mit einer unzureichend ausgestatteten Schlafstätte ausgeliefert. Im schlimmsten Fall liegt eine einfache, viel zu dünne Matrat-

ze aus PU-Schaum direkt auf einem Brett. Mit etwas Glück – und höherem Budget – erhält der Kunde womöglich eine etwas dickere Matratze und ein Lattenrost. Viel weiter reicht der Schlafkomfort bei den Serienherstellern in der Regel jedoch nicht.

PU-Schaum ist ein einfacher, leicht zu verarbeitender, günstiger und leichter Schaum, der vor allem in Sitzen und Polstern zum Einsatz kommt. Um auf ihm mehrere Stunden oder gar eine ganze Nacht zu schlafen, ist er jedoch denkbar ungeeignet: Je nach Verarbeitung ist er entweder zu dünn und weich, sodass der Schläfer auf die harte Unterlage durchsinkt – oder zu hart, sodass ein Einsinken der schweren Körperpartien wie Schultern und Hüfte nicht möglich ist. In beiden Fällen ist die



Fotos: G.-S. Schwäbische Traum-Fabrik, Hobby

„Der Ort, an dem man sich am längsten an einem Stück aufhält, ist das Bett“, erklärt Stefan Bolz, Geschäftsführer von Laroma. Die Manufaktur mit Sitz in Schleswig fertigt Matratzen passgenau auf die benötigten Maße im Wohnwagen und vor allem auch individuell auf den Körper des Schlafers an. „Weder in der Sitzgruppe noch auf dem Fahrersitz bleibt jemand sieben oder acht Stunden ununterbrochen sitzen. Die Schlafstätte ist der wichtigste Ort im Wohnwagen, alles andere dürfte sich eher einem Kompromiss unterwerfen.“

DIE RICHTIGE MATRATZE

Und was macht eine gute Matratze im Wohnwagen aus? Zunächst sollte sie nicht aus PU-, sondern aus Kaltschaum gefertigt sein. Der bietet die beste Kombination aus hoher Qualität und geringem Gewicht. Federkern- und Latexmatratzen, die ebenfalls eine gute Qualität bieten und im Hausgebrauch sehr beliebt sind, sind mitunter für Wohnwagen zu schwer.

Zudem sollte die Matratze in mehrere Zonen für Kopf, Schultern, Lordose, Hüfte und Beine unterteilt sein. Diese Zonen unterscheiden sich in Härtegrad, Stützfunktion und Einsinkmöglichkeiten für die schweren Körperpartien.

Stimmt alles, sinken Schultern und Hüfte in Seitenlage so weit ein, dass die Wirbelsäule eine gerade Linie bildet, Hüfte und Beine werden gestützt.

Im Idealfall lässt der Kunde diese Zonen individuell auf seinen Körper ausrichten – dann können auch Schlafposition (Rücken-, Bauch- oder Seitenschläfer), Gewicht und etwaige Vorerkrankungen be-

rücksichtigt werden. Doch so eine Maßanfertigung ist selbstverständlich Luxus – und nur wenige Hersteller bieten eine solche an. Personen mit einem „Durchschnittskörper“ und ohne körperliche Probleme und Einschränkungen kommen womöglich auch mit einer 5- oder 7-Zonen-Kaltschaummatratze zurecht. Diese bieten nahezu alle bekannten Hersteller von Wohnwagenmatratzen an – die Matratze ist dabei ebenfalls in verschiedene Schlafzonen unterteilt, deren Positionierung in der Matratze gibt jedoch der Hersteller vor.

Probeliegen empfiehlt sich daher auf jeden Fall. Besonderheiten bei den Matratzenmaßen (abgerundete Ecken, Verjüngung am Fußende, getrennte Matratzen mit Verbindungspolster in der Mitte etc.) berücksichtigen jedoch zahlreiche Hersteller (Übersicht, Seite 36) und fertigen die Matratzen passgenau an.

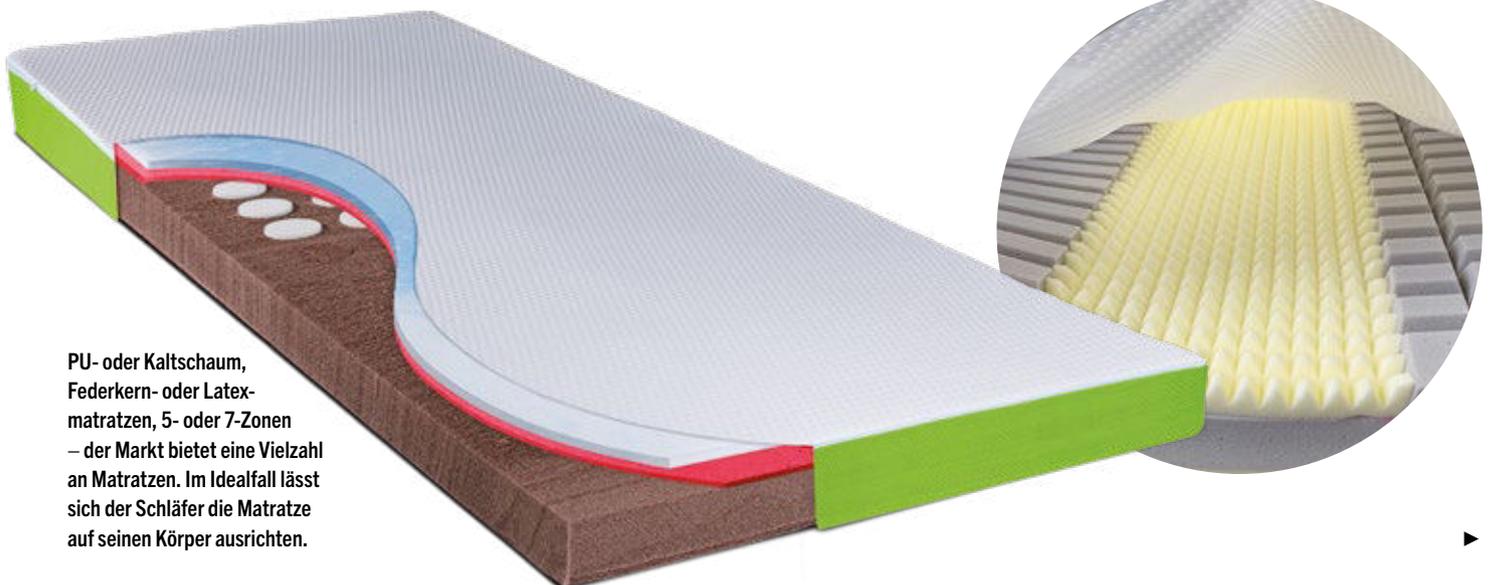
Eine Besonderheit im Matratzenangebot stellt die SleepMyWay-Matratze der Schwäbischen Traum-Fabrik (Maiers Bettwaren) dar: Bei ihr handelt es sich zwar um eine 5-Zonen-Kaltschaummatratze „von der Stange“, ihre Zonen lassen sich jedoch ganz einfach auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden anpassen. Möglich machen das austauschbare Schaum-Tubes im Matratzenkern.

Womöglich eine Überlegung wert für alle, die mit einer „einfachen“ 5- oder 7-Zonen-Kaltschaummatratze nicht zurechtkommen, deren Budget eine individuelle Maßanfertigung auf den eigenen Körper aber nicht hergibt.

Neben dem eigenen Körper stellen auch Wohnwagen mit ihren unterschied-

Die richtige Matratze	S. 27
Unterfederung & Belüftung	S. 32
Bettdecken & Kissen	S. 34
Schlaf-Lexikon & Hersteller	S. 36

Wirbelsäule verkrümmt, Schmerzen sind vorprogrammiert. Die Konsequenz: Jeder Neukäufer eines Wohnwagens muss unbedingt in eine ergonomische Schlafstätte investieren – ein Budget, das beim Kauf kalkuliert werden muss.

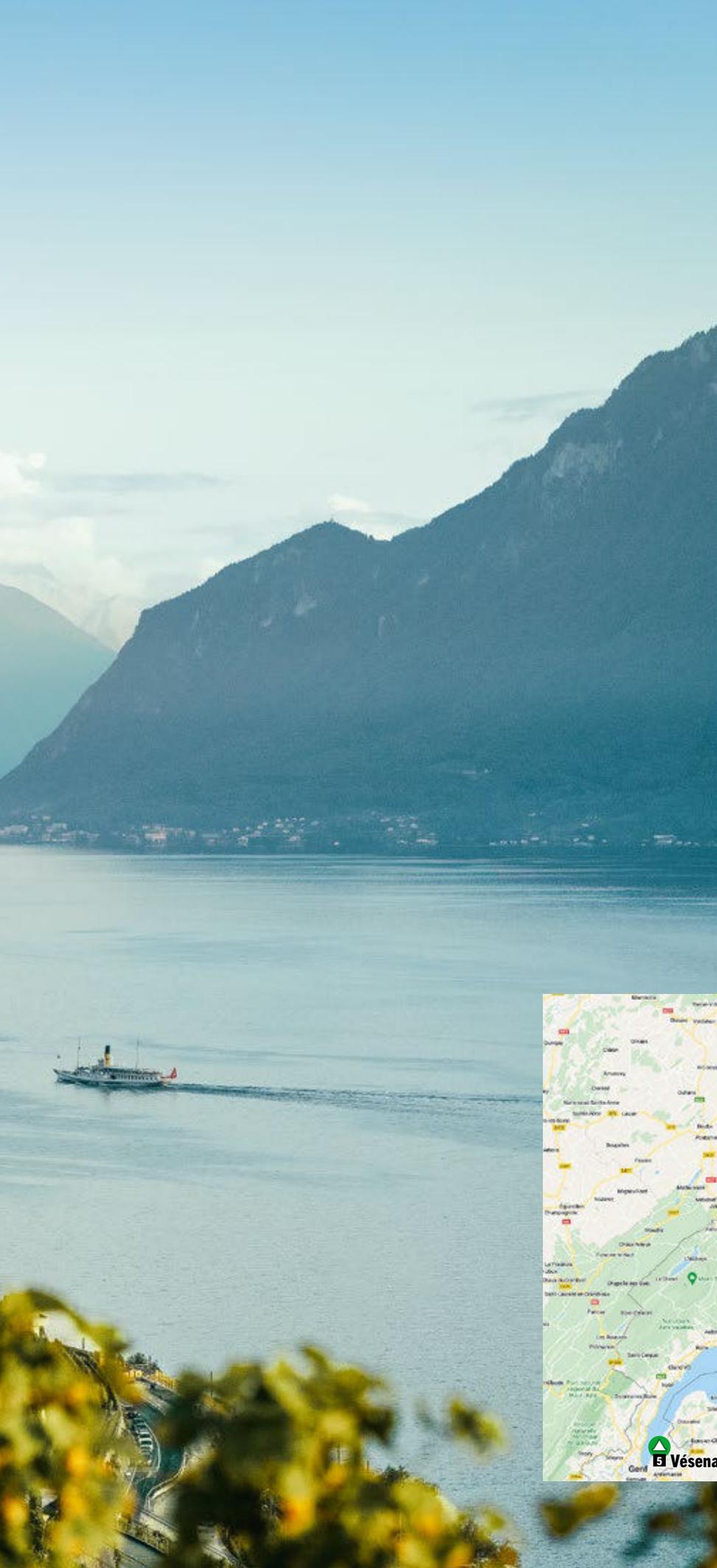


PU- oder Kaltschaum, Federkern- oder Latexmatratzen, 5- oder 7-Zonen – der Markt bietet eine Vielzahl an Matratzen. Im Idealfall lässt sich der Schlafers die Matratze auf seinen Körper ausrichten.

Se(e)henswert

**Mediterrane Ufer, mondäne Orte und schroffe Jurahöhen –
das etwas andere Gesicht der Schweiz.** *Text: Philipp Pilson*





Hohe Berge und Wintersport, Schokolade und Fondue – dafür steht die Schweiz. Doch im Westen, genauer gesagt zwischen dem Jura-Hügelzug, dem Dreiseenland und dem Genferseegebiet, zeigt sich die Schweiz von einer ganz anderen, bei uns viel weniger bekannten Seite. Diesen Abwechslungsreichtum in Landschaft und Architektur, aber auch in der Vielzahl an genussvollen Momenten haben wir nicht erwartet. Umso größer sind die Freude und der Drang, dieses andere Gesicht des Nachbarlandes einmal vorzustellen, denn hier ist die Schweiz mehr als ein reines Transitland auf dem Weg in den Süden. Bei allen Vorschusslorbeeren soll auch die andere Seite der Medaille nicht verschwiegen werden: Die Schweiz ist ein teures Pflaster. Stolz 5,50 Schweizer Franken für eine Kugel Eis bedürfen keiner weiteren Worte.

Die Schweiz ist gesegnet mit gut ausgestatteten Campingplätzen. Auf unserer Route gegen den Uhrzeigersinn von Basel aus kommend werden wir immer wieder überrascht, denn in Relation zur Kugel Eis sind die Gebühren erträglich.

Bieleree – Uhren und Wein

Der erste Stopp im Dreiseenland erfolgt von Norden aus am Bielersee (französisch: Lac de Biemme). In Port, einem Vorort von Biel, parken wir direkt am Fahrradweg. Mit dem Fahrrad geht es von hier aus in weni-

